

# Über 900 Starter beim Iphöfer Schwanberglauf

Von unserem Mitarbeiter  
**ROBERT HAASS**

**IPHOFEN** Johannes Kroiß ist in diesem Jahr, zumindest auf Kreisebene, nicht zu schlagen: nach dem Kitzinger Krankenhauslauf in der Vorwoche hat Kroiß nun auch den Schwanberglauf von Iphofen nach Castell gewonnen. Für Kroiß eine Premiere, der Sieg in diesem Lauf fehlte dem Athleten noch in seiner Trophäensammlung.

Knapp hinter Kroiß (37,37 Minuten) lief Ulf Sengenberger (37,44) in den Castellschen Schlosspark ein und mit Wolfgang Pulzer (37,52) hatten gleich drei Läufer die 38-Minutengrenze unterschritten. Unterwegs hatten sich Kroiß und Sengenberger nichts geschenkt. „Wir haben uns duelliert, es war ein Hin und Her. Das letzte Körnchen hat er am Ende mehr gehabt“, sagte Sengenberger im Ziel über den Sieger.

Zufrieden mit dem Lauf zeigte sich auch Hauptorganisator Wolfgang Karmann: Das Wetter war fast ideal, die Strecke noch bis kurz vor dem Start fertig präpariert, und viele freiwillige Helfer der TG Kitzingen, der Feuerwehren der Anliegerge-

meinden und der Lebenshilfe sorgen für den reibungslosen Ablauf des Großereignisses, das mit über 900 Läufern immer wieder eine logistische Gratwanderung darstellte.

So musste sich auch Mister Hippol aus Altoona, Pennsylvania USA, keine Sorgen um seine Tochter Stefanie machen. Zu Gast bei Freunden in Kitzingen hatte die junge Amerikanerin vom Schwanberglauf erfahren und wollte unbedingt mitlaufen. In den Staaten habe sie, so ihr Vater noch kurz vor dem Start, schon etliche Läufe mitgemacht, meist fünf und fünfzehn Kilometer lange Strecken.

*„Es war ein Hin und Her.  
Das letzte Körnchen hat  
er am Ende mehr gehabt“*

**Ulf Sengenberger über Sieger  
Johannes Kroiß**

Die Angst des Vaters: Die Tochter könnte sich unterwegs im Wald auf dem Schwanberg verlaufen. Dank der vielen Helfer aber war die Angst am Ende freilich völlig unbegründet. So konnte der Gast aus den USA nach rund einer Stunde sein Töchterchen am Ziel bejubeln, mit

1:00:33 hatte sie die Strecke bewältigt.

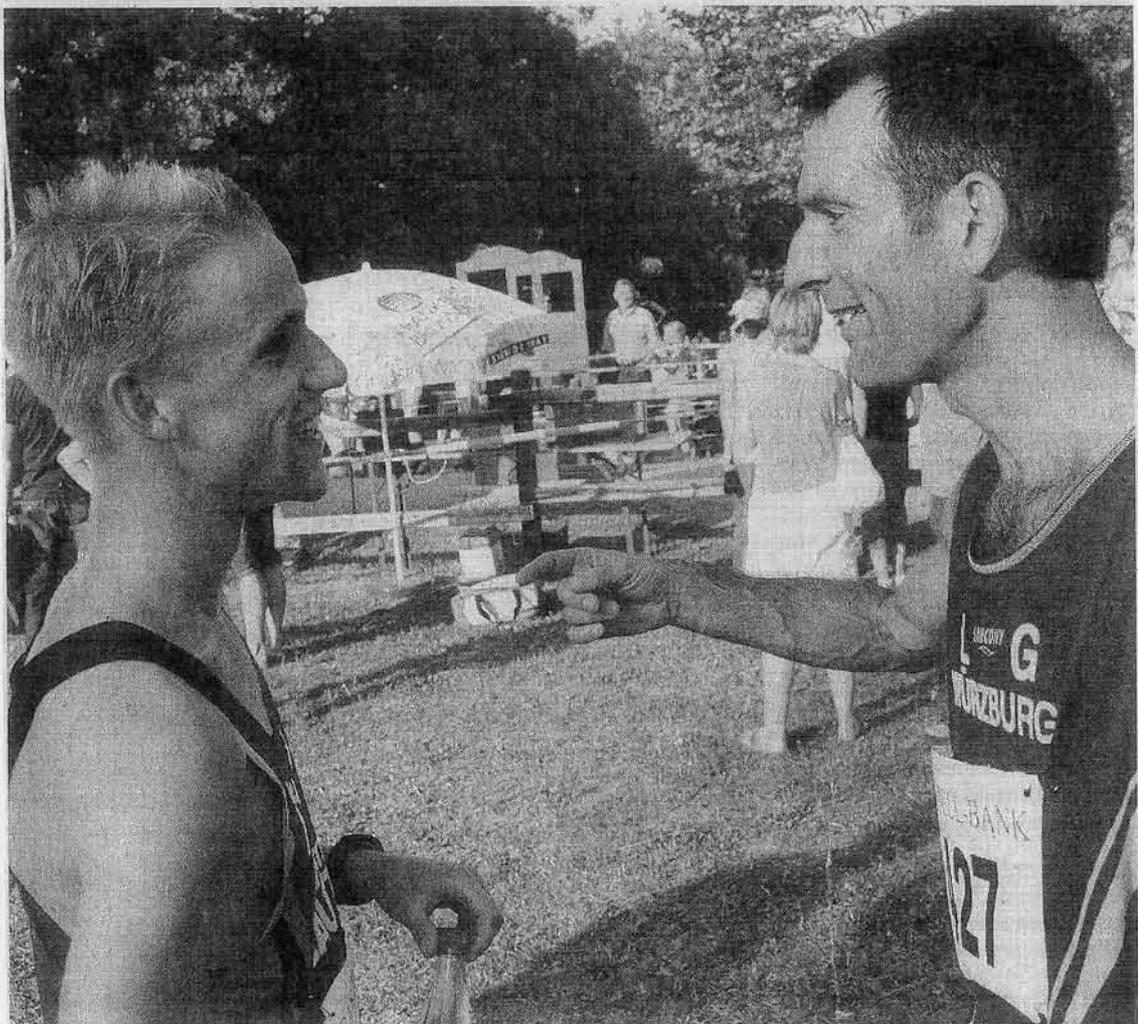
„Es war ein riesengroßer Unterschied im Vergleich zu den Läufen in den USA“, sagte Stefanie Hippol im Ziel. Der Berg, so die junge Amerikanerin auf Nachfrage, machte den Unterschied zu ihren bisherigen Läufen aus. Aber der Lauf heißt ja nicht von ungefähr SchwanBERGlauf.

## Ergebnisse

**Gesamtwertung:** 1. Johannes Kroiß (TG Kitzingen) 37:37, 2. Ulf Sengenberger (LG Würzburg) 37:52, 3. Wolfgang Pulzer (LG Haßberge) 37:52, 4. Andreas Hornung (DJK Rimpf) 39:12, 5. Günter Wittmann (Burghaslach) 39:42, 6. Peter Landwehr (TG Kitzingen) 39:54, 7. Manfred Dormann (FC Bad Brückenau) 40:00, 8. Ralph Schmidt (TSV Eichenzell) 40:02, 9. Stephan Schüppel (TG Kitzingen) 40:04, 10. Gerhard Troch (TSV Schwebheim) 40:13.

**Frauen:** 1. Christine Karl (TV Ochsenfurt) 47:47, 2. Gerlinde Wahl (TSV Neuhaus/Aisch) 48:19, 3. Edith Wiedemann (CIS Amberg) 48:29, 4. Anna-Maria Hack (TSV Neustadt/Aisch) 48:50, 5. Katja Heßbach (ohne Verein) 50:57, 6. Gerlinde Schmittner (TV Ochsenfurt) 51:14, 7. Barbara Schmitt (ohne Verein) 51:22, 8. Silke Faller (Lauftreff TG Höchberg) 52:21, 9. Brigitte Thalmann (LG Geesdorf) 52:26, 10. Gabriele Siffert (weg-sein.de) 52:34.

Alle Ergebnisse des Laufs gibt es auch im Internet unter:  
[www.schwanberglauf.de](http://www.schwanberglauf.de)



„Wir haben uns duelliert“, kommentierte Ulf Sengenberger (rechts) den Lauf über den Schwanberg und seinen Zweikampf mit Johannes Kroiß. Das galt allerdings nur während des Laufs, danach war die Stimmung wieder gut, wie das Foto zeigt.  
FOTO ROBERT HAASS